

(19)



(11)

EP 2 574 257 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

03.04.2013 Patentblatt 2013/14

(51) Int Cl.:

A47H 27/00 (2006.01)(21) Anmeldenummer: **12006486.0**(22) Anmeldetag: **14.09.2012**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

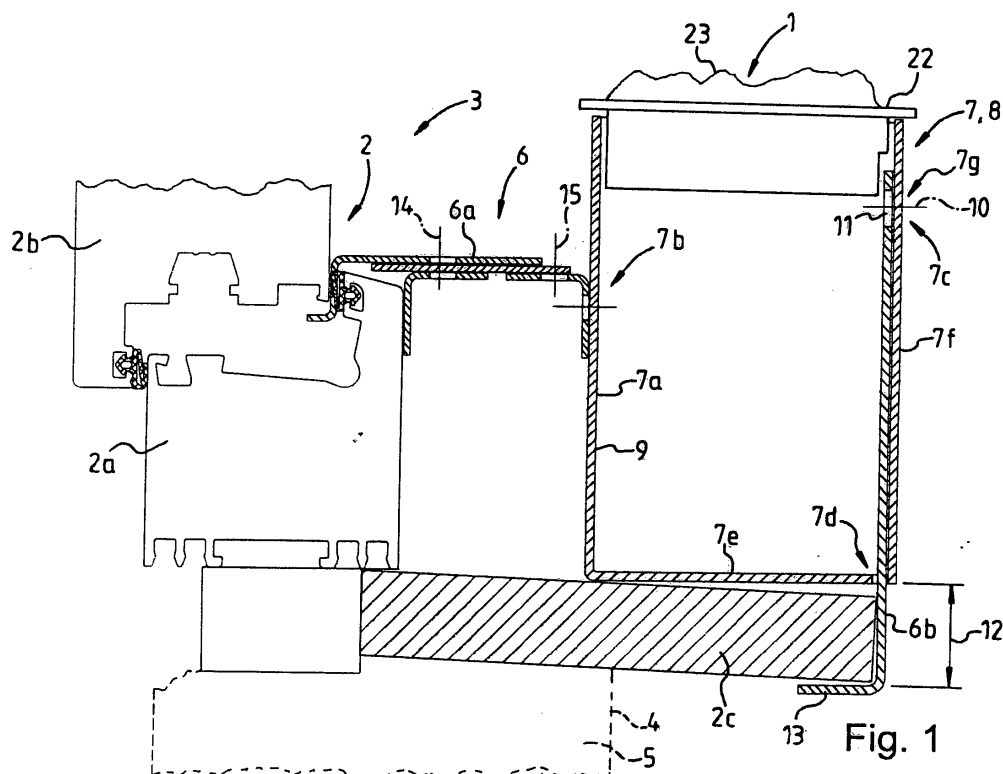
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

Benannte Erstreckungsstaaten:

BA ME(30) Priorität: **15.09.2011 DE 202011105707 U**(71) Anmelder: **Stoll, Matthias****88250 Weingarten (DE)**(72) Erfinder: **Stoll, Matthias****88250 Weingarten (DE)**(74) Vertreter: **Otten, Alexander****Otten, Roth, Dobler & Partner
Patentanwälte****Großtobeler Straße 39****DE-88276 Ravensburg/Berg (DE)**(54) **Fensterdekoration**

(57) Die Erfindung betrifft eine Fensterdekoration (1), welche einen Ausleger (7) umfasst, welcher vor einer Außenwand (5) eines Gebäudes (3) einem Fensterelement (2) des Gebäudes (3) zugeordnet ist und als Träger für ein Dekorationselement (23), insbesondere einen Miniaturgarten dient, wobei der Ausleger (7) ein Befestigungsmittel (6) umfasst, wobei das Befestigungsmittel (6) mit dem Ausleger (7) verbunden ist und wobei das Befestigungsmittel (6) vorzugsweise durch Klemmkraft oder Saugkraft oder Klebkraft, insbesondere unter Vermeidung einer Bearbeitung oder Beschädigung des Gebäudes (3) direkt an dem Gebäude (3) befestigt ist.

gungsmittel (6) umfasst, wobei das Befestigungsmittel (6) mit dem Ausleger (7) verbunden ist und wobei das Befestigungsmittel (6) vorzugsweise durch Klemmkraft oder Saugkraft oder Klebkraft, insbesondere unter Vermeidung einer Bearbeitung oder Beschädigung des Gebäudes (3) direkt an dem Gebäude (3) befestigt ist.

**Fig. 1****EP 2 574 257 A1**

Beschreibung

[0001] Aus dem Stand der Technik, beispielsweise aus der EP 2 299 045 A1 des Anmelders, sind Halterungen bekannt, welche unter minimaler bis vermiedener mechanischer Manipulation einer Außenfassade eines Gebäudes oder eines ein Fensterelements die Befestigung von kleineren Gegenständen erlauben.

[0002] Die immer stärker werdenden Anforderungen, insbesondere im Bereich dicht besiedelter Großstädte, welche Personen an den Naherholungsraum zu ihrem Wohnbereich stellen, verlangen stets nach neuen Erfindungen, um beispielsweise auch das Hobby eines Klein- bzw. Miniaturgartens unabhängig von den Grundstücksgegebenheiten oder Wohnungen in Mehrfamilienhäusern betreiben zu können.

[0003] Im Stand der Technik sind längliche Blumenkästen bekannt, welche vor einem Fenster in entsprechenden Halterungen angeordnet werden können. Diese Blumenkästen bieten jedoch allgemein eine zu geringe Flexibilität in ihrer Nutzfläche und Gestaltungsfreiheit. Darüber hinaus stellen die oftmals auftretenden Verschmutzungen, welche durch aus den Blumenkästen bei Regen oder beim Gießen ausgeschwämmte Erde entstehen, oftmals einen Anlass für Streitigkeiten dar.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es daher, die genannten Nachteile des Standes der Technik zu verbessern.

[0005] Diese Aufgabe wird durch eine Fensterdekoration nach dem Schutzanspruch 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen sowie zweckmäßige Ausgestaltungen sind in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

[0006] Die Erfindung betrifft eine Fensterdekoration umfassend einen Ausleger, welcher vor einer Außenwand eines Gebäudes einem Fensterelement des Gebäudes zugeordnet ist und als Träger für eine Dekoration bzw. ein Dekorationselement, insbesondere einen Miniaturgarten dient wobei der Ausleger ein Befestigungsmittel umfasst, wobei das Befestigungsmittel mit dem Ausleger verbunden ist und wobei das Befestigungsmittel vorzugsweise durch Klemmkraft oder Saugkraft oder Klebkraft insbesondere unter Vermeidung einer Bearbeitung oder Beschädigung des Gebäudes direkt an dem Gebäude befestigt ist.

[0007] Auf dem Ausleger kann somit mit größerer Gestaltungsfreiheit die gewünschte Dekoration angelegt werden. Als Ausleger kommen verschiedenste Materialien in Frage, welche den jeweiligen Dekorationsanforderungen an Dichtigkeit, Tragkraft und Gewicht genügen. Auch mehrere Ausleger zur Aufnahme eines Auflegers sind denkbar.

[0008] In einer Weiterbildung der Fensterdekoration ist vorgesehen, dass der Ausleger eine maximale Auslegerlänge von 30cm bis 70cm, insbesondere 50cm nicht überschreitet.

[0009] Diese Länge ist in etwa die Reichweite einer Person, welche am Fenster steht und mit ihren Armen die komplette Nutzfläche des Auslegers erreichen können soll.

[0010] In einer Weiterbildung der Fensterdekoration ist vorgesehen, dass der Ausleger flächig ausgebildet ist und/oder zumindest teilweise, vorzugsweise vollständig umlaufend, mit randbegrenzenden Elementen ausgestattet ist.

[0011] Beispielsweise ein Fenstergarten bzw. Miniaturgarten lässt sich am Besten in einer Ebene anlegen. Soweit eine Randbegrenzung vorgesehen ist hilft diese, das Herunterfallen von Dekorationsbestandteilen zu verhindern und/oder Verschmutzungen zu vermeiden. Die Randbegrenzung kann dabei in den Bereichen, welche vom Fenster aus nicht zugänglich sein sollen, also an den sonstigen Randbereichen, welche nicht gegenüber des Fensters liegen, zusätzlich erhöht sein.

[0012] Hierdurch werden beispielsweise Terrassierungen ermöglicht.

[0013] In einer Weiterbildung der Erfindung ist vorgesehen, dass der Ausleger über mindestens ein Gelenkmittel verfügt, wobei die Gelenkmittel erzielen, dass der Ausleger in eine senkrechte Stellung, insbesondere vor das Fenster hochklappbar ist.

[0014] Auf diese Weise kann der Ausleger, wenn er beispielsweise nicht benötigt wird oder wenn eine Demontage oder Montage erfolgen soll, vor das Fenster hochgeklappt werden.

[0015] In einer Weiterbildung der Fensterdekoration ist vorgesehen, dass der Ausleger über mindestens ein Rotationslager verfügt, wobei das Rotationslager erzielt, dass der Ausleger vor dem Fenster in einer im Wesentlichen horizontalen Ebene drehbar ist.

[0016] Durch den Einsatz eines Rotationslagers kann der Ausleger durch den Benutzer vor dem Fenster in einer Ebene gedreht werden. Auf diese Weise sind auch schwer zugängliche Bereiche leichter zu bearbeiten und die Dimension des Auslegers ist nicht auf die Reichweite des Armes des Benutzers beschränkt.

[0017] In einer Weiterbildung der Fensterdekoration ist vorgesehen, dass der Ausleger über mindestens ein Entwässerungssystem, insbesondere einen Siffon und/oder eine Entwässerungsrinne verfügt, wobei das Entwässerungssystem eine gezielte Entwässerung ermöglicht und insbesondere an ein Entwässerungssystem eines Gebäudes anschließbar ist.

[0018] Ein Entwässerungssystem sorgt dafür, dass beispielsweise bei Regen oder beim Gießen eines Miniaturgartens kein Wasser über den Ausleger hinaus läuft und es dadurch zu Gebäudeverschmutzungen und/oder Belästigungen von beispielsweise darunter liegenden Wohnungen kommt. Soweit das Entwässerungssystem an ein Entwässerungssystem eines Gebäudes, beispielsweise an eine Dachrinne anschließbar ist, kann eine automatische Entwässerung erfolgen. Alternativ sind aber auch Auffangbehälter am Ausleger oder innerhalb der Wohnung denkbar.

[0019] In einer Weiterbildung der Fensterdekoration ist vorgesehen, dass eine Abdeckhaube und/oder eine Schutzhaube und/oder eine Gewächshaushaube vorgesehen ist, wobei die Haube je einzeln oder gemeinsam

lösbar und/oder klappbar mit dem Ausleger verbunden ist.

[0020] Schutzhauben gegen Hagel, Abdeckung gegen direkte Sonneneinstrahlung oder eine Gewächshausfunktion stellen weitere zweckmäßige Ausführungen dar, welche den erfindungsgemäßen Mehrwert für den Naherholungsraum verstärken.

[0021] In einer zusätzlichen Weiterbildung bzw. Ausführung ist vorgesehen, dass eine Auflagefläche und/oder Accessoires für Tiere, insbesondere eine Polsterung und/oder ein Kratzbaum und/oder Vorrichtungen zur Bereitstellung von Nahrungsmitteln integriert und/oder platzierbar sind.

[0022] Die Nutzung dieser Anordnung als "Katzenbalkon" stellt eine weitere zweckmäßige Ausführungsform dar. Dabei kann entweder ein reiner Ruheplatz mit oder ohne sonstige Dekoration ausgeführt werden oder es können auch funktionelle Elemente wie beispielsweise ein Kratzbaum, eine Wassertränke oder andere Elemente vorgesehen werden. Soweit diese Elemente verliersicher in die Vorrichtung integriert werden stellen diese auch keine zusätzliche Gefahr durch herunterfallende Bestandteile für die Umgebung dar.

[0023] Weitere Einzelheiten der Erfindung werden in der Zeichnung anhand von schematisch dargestellten Ausführungsbeispielen beschrieben.

[0024] Hierbei zeigen:

Figuren 1 bis 3: in schematischer Darstellung drei Ausführungsvarianten von erfindungsgemäßen Fensterdekorationen.

[0025] In der Figur 1 ist eine erste Ausführungsvariante einer Fensterdekoration 1 gezeigt. Ausschnittsweise ist in der Figur 1 ein Fensterelement 2 eines Gebäudes 3 gezeigt, wobei von dem Fensterelement 2 ein Abschnitt eines Blendrahmens 2a, ein Abschnitt eines Flügelrahmens 2b und ein an einer Außenseite 4 des Gebäudes 3 angeordneter Fenstersims 2c im Schnitt sichtbar sind. Zur Erhaltung der Übersichtlichkeit der Darstellung wurde in den Figuren teilweise auf eine schraffierte Darstellung der einzelnen Bauteile verzichtet. Eine Außenwand 5 des Gebäudes 3 ist mit gestrichelten Linien angedeutet. Die Fensterdekoration 1 umfasst ein Befestigungsmittel 6 und einen Ausleger 7. Hierbei ist der Ausleger 7 als Wanne 8 ausgebildet und bildet mit einem Abschnitt 7a ein tragendes Bauteil 9 des Befestigungsmittels 6, in dem der Ausleger 7 zwischen ein erstes Modul 6a und ein zweites Modul 6b des Befestigungsmittels 6 dadurch integriert ist, dass das erste Modul 6a und das zweite Modul 6b an einer ersten Befestigungsstelle 7b und an einer zweiten Befestigungsstelle 7c mit dem Ausleger 7 verbunden sind und dass der Ausleger 7 hierdurch Kräfte von dem ersten Modul 6a zu dem zweiten Modul 6b und umgekehrt überträgt. Zur Anpassung der Fensterdekoration 1 an unterschiedliche bauliche Gegebenheiten bzw. unterschiedliche Fensterelemente ist das zweite Modul 6b des Befestigungsmittels 6 als L-förmiger Win-

kel ausgeführt, welcher durch eine Öffnung 7d in einem Boden 7e des Auslegers 7 geführt ist und mit einer Wandung 7f des Auslegers 7 verschraubt ist. Hierzu weist der Ausleger 7 in der Wandung 7f eine Bohrung 7g auf, durch welche ein Spannmittel 10 geführt ist, welches auch ein Langloch 11 durchgreift, welches an dem zweiten Modul 6b des Befestigungsmittels 6 ausgeführt ist. Auf diese Weise ist ein Abstand 12 zwischen dem Boden 7e des Auslegers 7 und einem kurzen Schenkel 13 des zweiten Moduls 6b des Befestigungsmittels 6 einstellbar und an den jeweiligen Fenstersims 2c anpassbar. Das Spannmittel umfasst insbesondere eine Schraube und eine auf die Schraube aufschraubbare Mutter, so dass die zu verbindenden Bauteile miteinander verspannt werden können. Selbstverständlich sieht die Erfindung auch die Verwendung anderer Spannmittel vor, welche geeignet sind, die zu verbindenden Bauteile zueinander in Position zu halten. Das erste Modul 6a des Befestigungsmittels 6 ist mittels weiterer Spannmittel 14, 15 und 16 ebenfalls in seiner Länge und seiner Spannweite an die jeweiligen Gegebenheiten bzw. Anforderungen anpassbar. In der Figur 1 ist weiterhin ein Aufleger 22 gezeigt, welcher in den wannenförmigen Ausleger 7 eingesetzt ist und selbst ein Dekorationselement 23 aufnimmt. Erfindungsgemäß ist es auch vorgesehen, das Dekorationselement direkt in den Ausleger einzusetzen. Gemäß einer nicht dargestellten Ausführungsvariante ist der Ausleger als flächiges Bauteil ausgebildet, wobei es insbesondere auch vorgesehen ist, den Ausleger zur Erhöhung seiner Stabilität als profiliertes bzw. mit Rippen versehenes Bauteil auszuführen.

[0026] In der Figur 2 ist eine zweite Ausführungsvariante einer Fensterdekoration 101 gezeigt. Ausschnittsweise ist in der Figur 2 ein Fensterelement 102 eines Gebäudes 103 gezeigt, wobei von dem Fensterelement 102 ein Abschnitt eines Blendrahmens 102a, ein Abschnitt eines Flügelrahmens 102b und ein an einer Außenseite 104 des Gebäudes 103 angeordneter Fenstersims 102c im Schnitt sichtbar sind. Eine Außenwand 105 des Gebäudes 103 ist mit gestrichelten Linien angedeutet. Die Fensterdekoration 101 umfasst ein Befestigungsmittel 106 und einen Ausleger 107. Hierbei ist der Ausleger 107 als Wanne 108 ausgebildet und bildet mit einem Abschnitt 107a ein tragendes Bauteil 109 des Befestigungsmittels 106, in dem der Ausleger 107 zwischen ein erstes Modul 106a und ein zweites Modul 106b des Befestigungsmittels 106 dadurch integriert ist, dass das erste Modul 106a und das zweite Modul 106b an einer ersten Befestigungsstelle 107b und an einer zweiten Befestigungsstelle 107c mit dem Ausleger 107 verbunden sind und dass der Ausleger 107 hierdurch Kräfte von dem ersten Modul 106a zu dem zweiten Modul 106b und umgekehrt überträgt. Zur Anpassung der Fensterdekoration 101 an unterschiedliche bauliche Gegebenheiten bzw. unterschiedliche Fensterelemente ist das zweite Modul 106b des Befestigungsmittels 206 als verstellbare Klammereinheit 117 ausgeführt, deren Klammerbacken 117a und 117b durch ein Spannmittel 118 mit einer Wan-

dung 107h des Auslegers 107 verbunden sind, wobei die Klammerbacken 117a, 117b Langlöcher 119 und 120 aufweisen, um relativ gegenüber dem Spannmittel 118 verschiebbar zu sein. Das erste Modul 106a des Befestigungsmittels 106 ist mittels weiterer Spannmittel 114 und 116 ebenfalls an die jeweiligen Gegebenheiten anpassbar. Charakteristisch für die zweite Ausführungsvariante ist, dass der Ausleger 107 das erste Modul 106a und das zweite Modul 106b des Befestigungsmittels 106 in einem Bereich verbindet, welcher senkrecht zu der Außenwand 105 gemessen von der Außenwand 105 weiter entfernt liegt als eine Abtropfkante 121 des Fenstersims 102c. Der Ausleger 107 ist in der Figur 2 gebrochen dargestellt, um die Darstellung kompakter zu machen. Der Ausleger 107 weist eine Länge L107 auf, welche in senkrechter Orientierung zu der Außenseite 104 der Außenwand 105 gemessen wird. Gemäß nicht dargestellter Ausführungsvarianten ist der Ausleger nicht als Wanne, sondern als U-förmige Rinne oder als Behälter ausgeführt.

[0027] In der Figur 3 ist eine dritte Ausführungsvariante einer Fensterdekoration 201 gezeigt. Ausschnittsweise ist in der Figur 3 ein Fensterelement 202 eines Gebäudes 203 gezeigt, wobei von dem Fensterelement 202 ein Abschnitt eines Blendrahmens 202a, ein Abschnitt eines Flügelrahmens 202b und ein an einer Außenseite 204 des Gebäudes 203 angeordneter Fenstersims 202c im Schnitt sichtbar sind. Eine Außenwand 205 des Gebäudes 203 ist mit gestrichelten Linien angedeutet. Die Fensterdekoration 201 umfasst ein Befestigungsmittel 206 und einen Ausleger 207. Hierbei ist der Ausleger 207 als Wanne 208 ausgebildet und bildet mit einem Abschnitt 207a ein tragendes Bauteil 209 des Befestigungsmittels 206, in dem der Ausleger 207 zwischen ein erstes Modul 206a und ein zweites Modul 206b des Befestigungsmittels 206 dadurch integriert ist, dass das erste Modul 206a und das zweite Modul 206b an einer ersten Befestigungsstelle 207b und an einer zweiten Befestigungsstelle 207c mit dem Ausleger 207 verbunden sind und dass der Ausleger 207 hierdurch Kräfte von dem ersten Modul 206a zu dem zweiten Modul 206b und umgekehrt überträgt. Zur Anpassung der Fensterdekoration 201 an unterschiedliche bauliche Gegebenheiten bzw. unterschiedliche Fensterelemente ist das zweite Modul 206b des Befestigungsmittels 206 als verstellbare Klammerereinheit 217 ausgeführt, deren Klammerbacken 217a und 217b durch ein Spannmittel 218 mit einem Boden 207e des Auslegers 207 verbunden sind, wobei die Klammerbacken 217a, 217b Langlöcher 219 und 220 aufweisen, um bei gelockerten Spannmitteln gegenüber dem Ausleger 207 und zueinander verschiebbar zu sein. Das erste Modul 206a des Befestigungsmittels 206 ist mittels weiterer Spannmittel 214 und 216 ebenfalls an die jeweiligen Gegebenheiten anpassbar. Hierdurch ist es möglich, das Befestigungsmittel 206 für unterschiedlich ausgebildete Ausleger zu verwenden, sofern diese in geeigneten Bereichen Bohrungen zur Befestigung des ersten und des zweiten Moduls 206a, 206b des Befestigungsmittels 206

aufweisen. Charakteristisch für die dritte Ausführungsvariante ist, dass der Ausleger 207 unter Zwischenlage des zweiten Moduls 206b auf dem Fenstersims 202c aufliegt und über den Fenstersims 203c hinausragt. Eine derartige Befestigung ist insbesondere für Ausleger geeignet, welche eine große Länge L207 aufweisen und zu mehr als 50% ihrer Länge L207 über eine Abtropfkante 221 des Fenstersims 202c hinausragen. Die Erfindung sieht vor, dass die Auslegerlänge L207 bis zu 120 cm beträgt. Zur Abstützung des Auslegers 207 bzw. eines nicht dargestellten, in den Ausleger eingesetzten Auflegers bzw. eines nicht dargestellten, den Ausleger alternativ oder zusätzlich zu dem Aufleger belastenden Dekorationselements ist zwischen der Klammerbacke 217a und dem Fenstersims 202c ein Ausgleichselement 224 vorgesehen. Das Ausgleichselement 224 ermöglicht eine waagrechte Ausrichtung des Bodens 207e des Auslegers 207 auf dem Fenstersims 202c. Gemäß einer nicht dargestellten Ausführungsvariante ist es auch vorgesehen, bei der in der Figur 3 gezeigten Ausführungsvariante das zweite Modul des Befestigungsmittels analog zu der in der Figur 1 gezeigten Ausführungsvariante auszuführen oder auch als an dem Boden des Auslegers angeordneten Saugnapf auszubilden, welcher sich an dem Fenstersims ansaugt. Bei allen drei beschriebenen Ausführungsvarianten ist das erste Modul des Befestigungsmittels jeweils als Klammerereinheit ausgeführt, welche den unteren Holm des Blendrahmens des Fensterelements mit zwei Klammerbacken greift. Dadurch, dass der Ausleger derart in das Befestigungsmittel integriert ist, dass dieser einen zentralen, zwischen den Flanschstellen zu dem Gebäude liegenden Bestandteil des Befestigungsmittels bildet, lassen sich das erste und das zweite Modul des Befestigungsmittels in unveränderter Form für unterschiedlichste Ausleger verwenden, da es lediglich erforderlich ist, diese an zwei geeigneten Stellen des Auslegers anzubringen. Die Klammerbacken bzw. Verbindungsstege des Befestigungsmittels sind flächig ausgebildet und weisen gemäß einer nicht dargestellten Ausführungsvariante zur Erhöhung ihrer Stabilität wenigstens teilweise eine Profilierung bzw. Verstärkungsrippen auf.

[0028] Die Erfindung ist nicht auf dargestellte oder beschriebene Ausführungsbeispiele beschränkt. Sie umfasst vielmehr Weiterbildungen der Erfindung im Rahmen der Schutzrechtsansprüche.

Bezugszeichenliste:

[0029]

1	Fensterdekoration
2	Fensterelement
3	Gebäude
2a	Blendrahmen
2b	Flügelrahmen
2c	Fenstersims
4	Außenseite von 3

5	Außenwand von 3
6	Befestigungsmittel
6a	erstes Modul von 6
6b	zweites Modul von 6
7	Ausleger
7a	Abschnitt
7b	erste Befestigungsstelle
7c	zweite Befestigungsstelle
7d	Öffnung in 7e
7e	Boden von 7
7f	Wandung von 7
7g	Bohrung in 7f
8	Wanne
9	tragendes Bauteil
10	Spannmittel von 6b
11	Langloch an 6b
12	Abstand zwischen 7e und 13
13	kurzer Schenkel von 6b
14, 15, 16	Spannmittel von 6a
22	Aufleger
23	Dekorationselement
101	Fensterdekoration
102	Fensterelement
103	Gebäude
102a	Blendrahmen
102b	Flügelrahmen
102c	Fenstersims
104	Außenseite von 103
105	Außenwand von 103
106	Befestigungsmittel
106a	erstes Modul von 106
106b	zweites Modul von 106
107	Ausleger
107a	Abschnitt von 107
107b	erste Befestigungsstelle
107c	zweite Befestigungsstelle
107h	Wandung von 107
108	Wanne
109	tragendes Bauteil
114	Spannmittel von 106a
116	Spannmittel von 106a
117	verstellbare Klammerereinheit
117a, 117b	Klammerbacken von 117
118	Spannmittel
119, 120	Langloch in 117a bzw. 117b
121	Abtropfkante von 102c
L107	Auslegerlänge
201	Fensterdekoration
202	Fensterelement
202a	Blendrahmen
202b	Flügelrahmen
202c	Fenstersims
203	Gebäude
204	Außenseite
205	Außenwand
206	Befestigungsmittel
206a	erstes Modul
206b	zweites Modul

207	Ausleger
207a	Abschnitt
207b	erste Befestigungsstelle
207c	zweite Befestigungsstelle
5 207e	Boden
208	Wanne
209	tragendes Bauteil
214, 216	Spannmittel
217	verstellbare Klammerereinheit
10 217a, 217b	Klammerbacke
218	Spannmittel
219, 220	Langloch
221	Abtropfkante
224	Ausgleichselement
15 L207	Länge

Patentansprüche

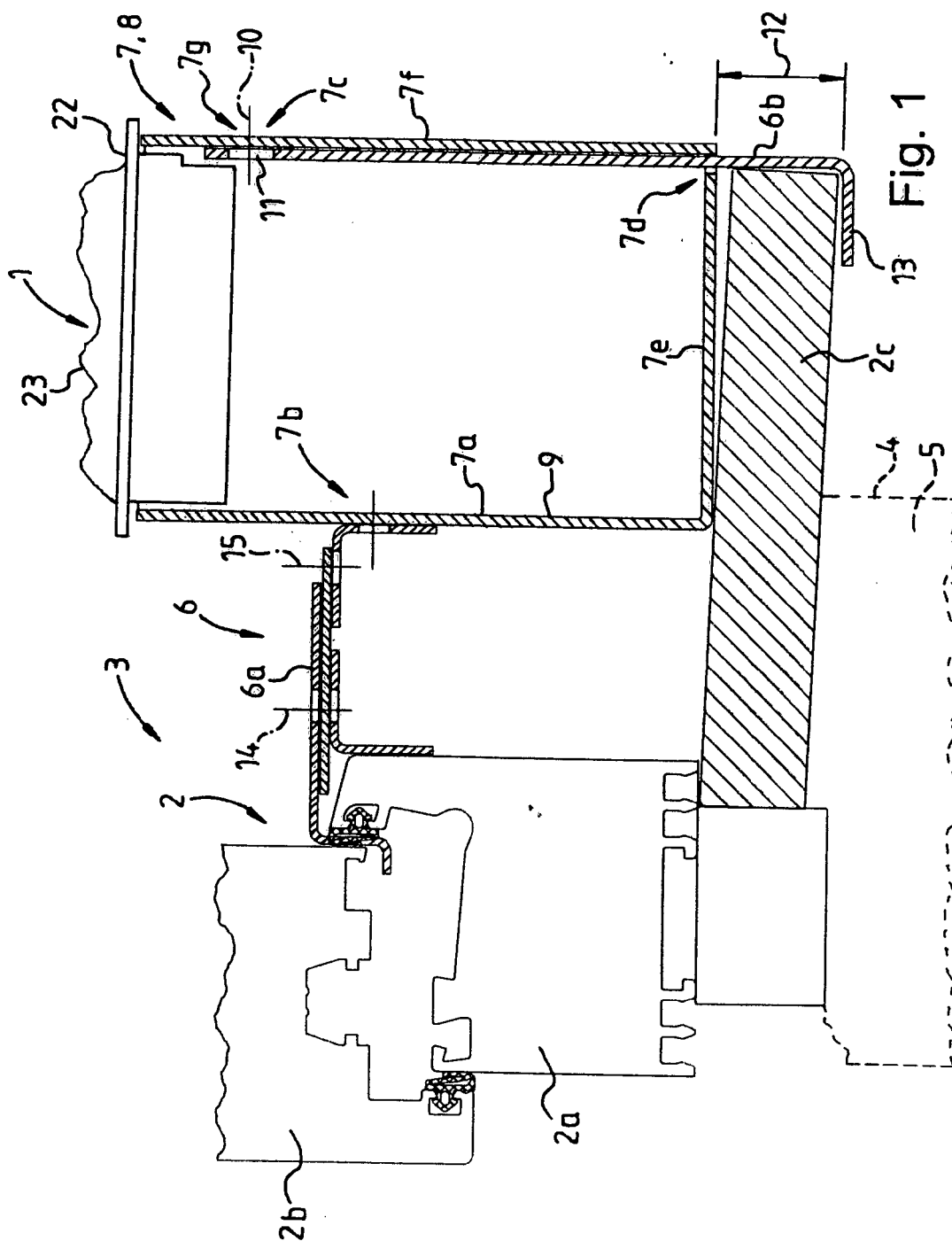
- 20 1. Fensterdekoration (1; 101; 201) umfassend einen Ausleger (7; 107; 207), welcher vor einer Außenwand (5; 105; 205) eines Gebäudes (3; 103; 203) einem Fensterelement (2; 102; 202) des Gebäudes (3; 103; 203) zugeordnet ist und als Träger für ein
- 25 Dekorationselement (23), insbesondere einen Miniaturgarten dient, wobei der Ausleger (7; 107; 207) ein Befestigungsmittel (6; 106; 206) umfasst, wobei das Befestigungsmittel (6; 106; 206) mit dem Ausleger (7; 107; 207) verbunden ist und wobei das Befestigungsmittel (6; 106; 206) vorzugsweise durch
- 30 Klemmkraft oder Saugkraft oder Klebkraft, insbesondere unter Vermeidung einer Bearbeitung oder Beschädigung des Gebäudes (3; 103; 203) direkt an dem Gebäude (3; 103; 203) befestigt ist.
- 35 2. Fensterdekoration nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, der Ausleger (7; 107; 207) eine maximale Auslegerlänge (L107; L207) von 30cm bis 70cm, vorzugsweise 50cm nicht überschreitet.
- 40 3. Fensterdekoration nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ausleger (7; 107; 207) flächig ausgebildet ist und/oder zumindest teilweise, vorzugsweise vollständig umlaufend, mit randbegrenzenden Elementen ausgestattet ist.
- 45 4. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ausleger (7; 107; 207) über mindestens ein Gelenkmittel verfügt, wobei die Gelenkmittel erzielen, dass der Ausleger (7; 107; 207) in eine senkrechte Stellung, insbesondere vor das Fenster hochklappbar ist.
- 50 5. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ausleger (7; 107; 207) über mindestens ein Rotationslager verfügt, wobei das Rotationslager erzielt,
- 55

dass der Ausleger (7; 107; 207) vor dem Fenster (2; 102; 202) in einer im Wesentlichen horizontalen Ebene drehbar ist.

6. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ausleger (7; 107; 207) über mindestens ein Entwässerungssystem, insbesondere einen Siffon und/oder eine Entwässerungsrinne verfügt, wobei das Entwässerungssystem eine gezielte Entwässerung ermöglicht und insbesondere an ein Entwässerungssystem des Gebäudes (3; 103; 203) anschließbar ist. 5
7. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Abdeckhaube und/oder eine Schutzhaube und/oder eine Gewächshaushaube vorgesehen ist, wobei die Haube je einzeln oder gemeinsam lösbar und/oder klappbar mit dem Ausleger (7; 107; 207) verbunden ist. 10
8. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Auflagefläche und/oder Accessoires für Tiere, insbesondere eine Polsterung und/oder ein Kratzbaum und/oder Vorrichtungen zur Bereitstellung von Nahrungsmitteln integriert und/oder platzierbar sind. 15
9. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Abschnitt des Auslegers (7; 107; 207) ein tragendes Bauteil (9; 109; 209) der Befestigungseinrichtung (6; 106; 206) derart bildet, dass die Befestigungseinrichtung (6; 106; 206) durch den Abschnitt des Auslegers (7; 107; 207) komplettiert ist. 20
10. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ausleger (7; 107; 207) das Dekorationselement (23) trägt oder wobei der Ausleger (7; 107; 207) einen Aufleger (22) aufnimmt, welcher das Dekorationselement (23) trägt. 25
11. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ausleger (7; 107; 207) eine Wanne (8; 108; 208) oder ein Gehäuse bildet. 30
12. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aufleger (22) eine Wanne oder ein Gehäuse bildet. 35
13. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich der Ausleger (7; 107; 207) an dem Gebäude (3; 103; 203) und insbesondere an einem Fensterelement (2; 102; 202) des Gebäudes (3; 103; 203) und insbesondere an einem Außensims (2c; 102c; 202c) des 40

Fensterelements (2; 102; 202) und/oder an einem Blendrahmen (2a; 102a; 202a) des Fensterelements (2; 102; 202) abstützt.

14. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ausleger (7; 107; 207) senkrecht zu einer Außenseite (4; 104; 204) des Gebäudes (3; 103; 203) gemessen einen Abstand aufweist, welcher größer ist als ein Abstand, welchen einen Abtropfkante (121; 212) zu der Außenseite (4; 104; 204) des Gebäudes (3; 103; 203) aufweist. 45
15. Fensterdekoration nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Auslegers (7; 107; 207) zwischen einem ersten Modul (6a; 106a; 206a) und einem zweiten Modul (6b; 106b; 206b) der Befestigungseinrichtung (6; 106; 206) angeordnet ist, wobei das erste Modul (6a; 106a; 206a) mit dem Blendrahmen (2a; 102a; 202a) verbunden ist und wobei durch das zweite Modul (6b; 106b; 206b) eine Anbindung an den Fenster-sims (2c; 102c; 202c) hergestellt ist. 50



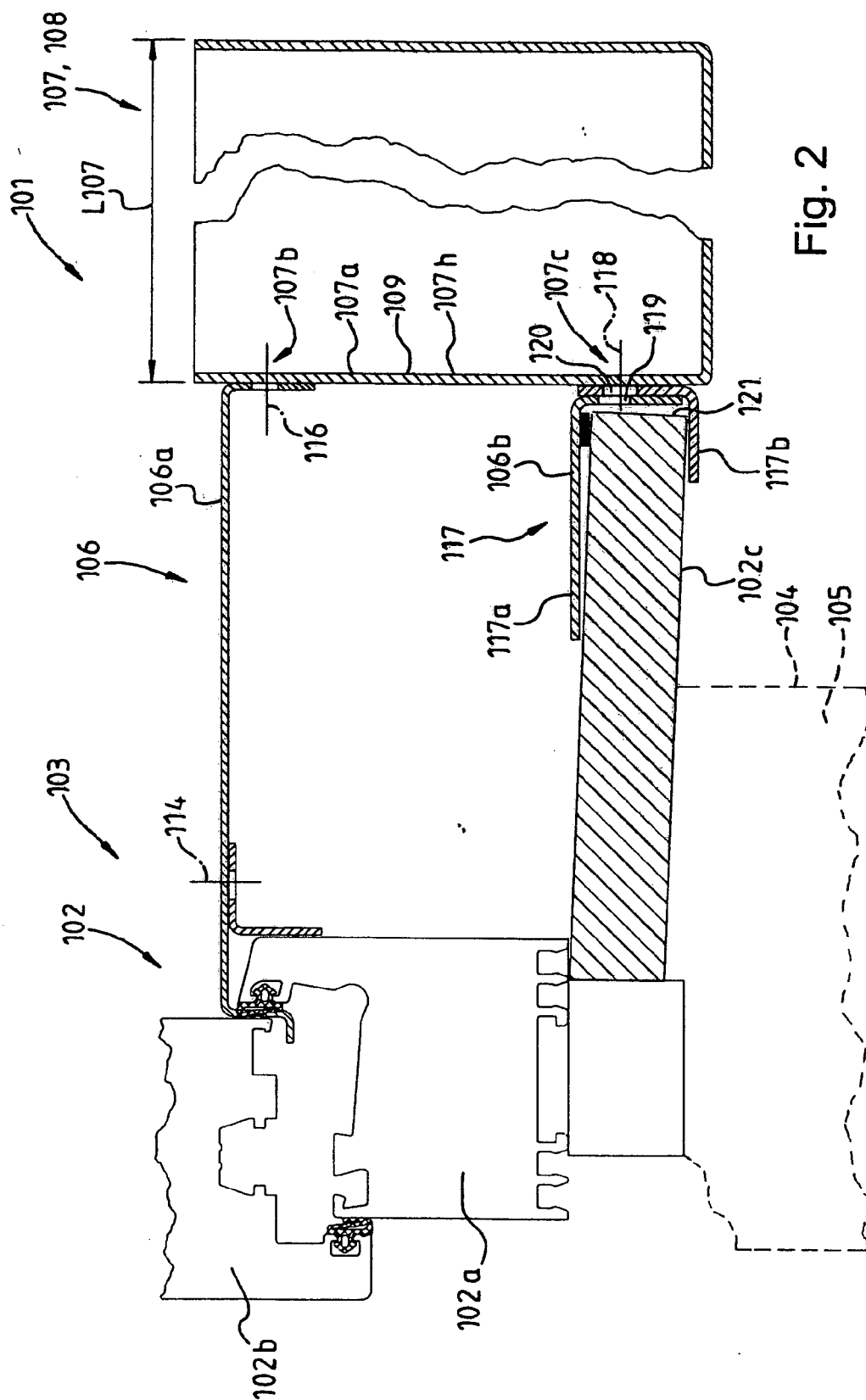
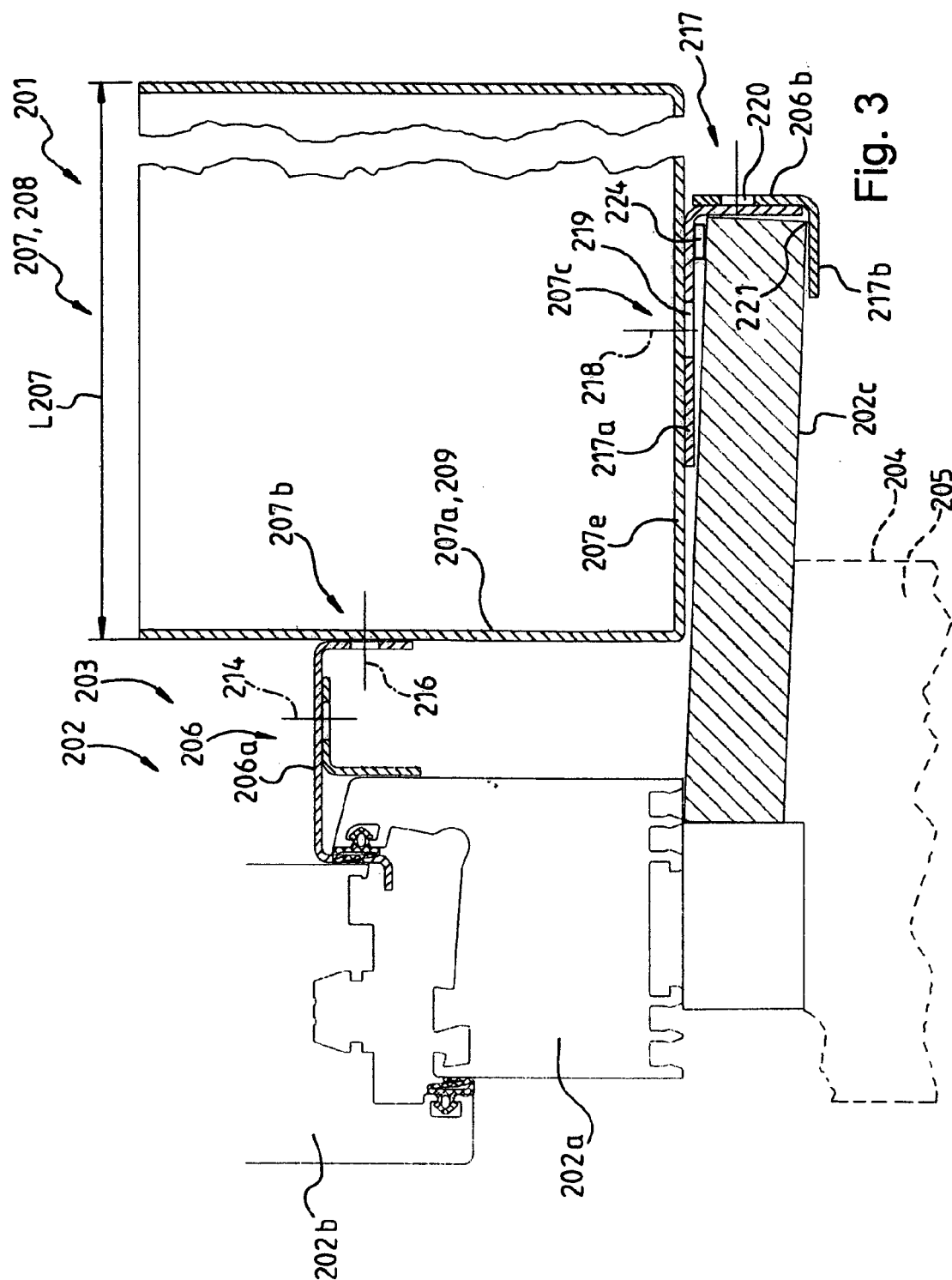


Fig. 2





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 12 00 6486

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X,D	EP 2 299 045 A1 (STOLL MATTHIAS [DE]) 23. März 2011 (2011-03-23) * das ganze Dokument *	1-5, 8-10,13, 15	INV. A47H27/00
X	US 2 085 290 A (DANIEL BLACK JAMES ET AL) 29. Juni 1937 (1937-06-29) * Seite 1, Spalte 2, Zeile 13 - Seite 2, Spalte 2, Zeile 4; Abbildungen 1-2 *	1-6,8-14	
X	DE 600 995 C (KURT PRAUSER) 4. August 1934 (1934-08-04) * Seite 2, Zeilen 20-25; Ansprüche 1,2; Abbildungen 1-3 *	1-4, 8-10,13, 15	
X	US 4 748 770 A (CLINE JOEL S [US]) 7. Juni 1988 (1988-06-07) * Spalte 2, Zeilen 8-52; Anspruch 1; Abbildungen 1-5 *	1-3,8-13	
X	US 5 890 455 A (DONCHEY JONATHAN H [US]) 6. April 1999 (1999-04-06) * Spalte 3, Zeile 24 - Spalte 4, Zeile 12; Abbildungen 1,3,4,11 *	1-3,8-13	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A47H A47G E06B
X	US 3 946 522 A (SCHIFMAN EDWARD J) 30. März 1976 (1976-03-30) * Spalte 2, Zeilen 30-35; Abbildungen 1-6 *	1-3,7-13	
X	US 3 269 551 A (HERTZEL RICHARD R) 30. August 1966 (1966-08-30) * Spalte 2, Zeilen 16-31; Abbildungen 1-3 *	1-3,5,8, 9	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 20. Februar 2013	Prüfer Kofoed, Peter
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

 2
EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 12 00 6486

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

20-02-2013

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 2299045	A1	23-03-2011	KEINE		
US 2085290	A	29-06-1937	KEINE		
DE 600995	C	04-08-1934	KEINE		
US 4748770	A	07-06-1988	KEINE		
US 5890455	A	06-04-1999	KEINE		
US 3946522	A	30-03-1976	CA 1024742 A1		24-01-1978
			US 3946522 A		30-03-1976
US 3269551	A	30-08-1966	KEINE		

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 2299045 A1 [0001]